

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **141 (1975)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschriften

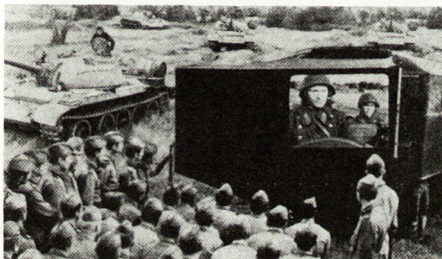
Soldat und Technik

Kauft Ägypten englische Panzer?

Ägypten ist mit Sowjetpanzern unzufrieden und hat angeblich an den Leistungen der 115-mm-Glattohrkanone des T 62 und der Beschußfestigkeit der Panzerung der sowjetischen Panzer erhebliche Mängel festgestellt. Die T 54/T 55-Panzer hält man für die Zukunft als nicht ausreichend. Von diesen Erkenntnissen bis zu Kontakten mit westlichen Panzerproduzenten kann nach Ansicht internationaler Rüstungskreise kein weiter Weg mehr sein. Nach englischen Pressemeldungen möchten die Ägypter den englischen Kampfpanzer «Chieftain». Sollte sich Ägypten zu einem Ankauf von «Chieftain» entschließen, so könnten sich bei einer neuen kriegerischen Verwicklung im Nahen Osten auf arabischer und israelischer Seite englische Panzer gegenüberstellen. Verhandlungen zwischen England und arabischen Staaten sollen bereits stattgefunden haben. (Nr. 12/1974) (gg)

Moderne Ausbildungshilfsmittel in der Sowjetunion

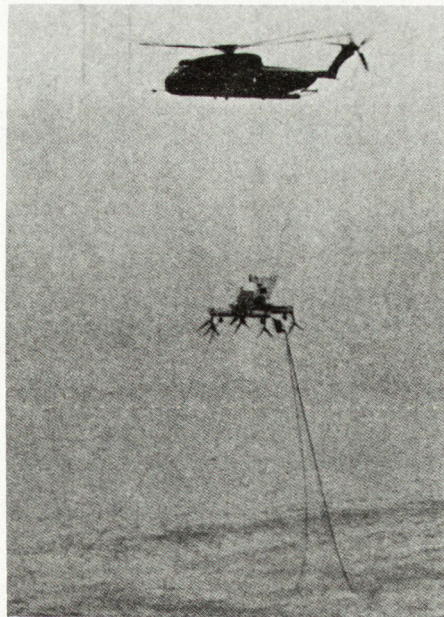
Audiovisuelle Ausbildungsmittel verwenden die Sowjets in offenbar zunehmendem Maße auch im Rahmen der Gefechtsausbildung. Unser Bild zeigt die Verwendung eines Filmprojektor-Lastwagens vom Typ GAZ 66 mit Kofferaufbau und Zeltanbau bei der Vorführung eines Ausbildungsfilmes im Gelände vor den Soldaten einer Panzerkompanie. Diese Fahrzeuge, auf Regimentsebene vorhanden, werden auch zur politischen Ausbildung während Manövern und Übungen eingesetzt. (Nr. 12/1974) (gg)



Minensuch-Hubschrauber RH 53 D in den USA

Die Weiterentwicklung der Seemine in den vergangenen drei Jahrzehnten macht ihre Räumung immer schwieriger, da es gilt, ständig neue Zündsysteme zu überwinden. Schon kurz nach dem Ende des Koreakrieges hatte die amerikanische Marine einen neuen Weg der Minenabwehr eingeschlagen, als sie Hubschrauber dazu einsetzte, die mit dem entsprechenden Schleppgerät ausgerüstet waren. Seither hat sie auf diesem Sektor viele Erfahrungen sammeln und dieses Abwehrsystem ständig verbessern können. Dies kam der US Navy zugute, als sie sich nach dem Ausscheiden der USA aus dem Vietnamkrieg zum Räumen der in diesen Seegebieten befindlichen Minen verpflichtete. Darüber hinaus übernahmen die USA auch die Räumung des Suezkanals von Minen mit magnetischen und akustischen Zündsystemen, die von den Israelis abgeworfen worden waren.

Die neueste Entwicklung der US-Marine ist der Hubschrauber RH 53 D, eine Abwandlung des mittelschweren Transporthubschraubers CH 53, mit dem die Helicopter Mine Countermeasures Squadron 12 (HM 12) vor einiger Zeit ausgerüstet worden ist. Er führt Räumgerät für die Beseitigung von Ankertauminen als auch von Minen mit akustischen oder magnetischen Zündsystemen mit. Die RH 53 D hat sechs Mann Besatzung, von denen vier für das Aufbringen und Einholen des Gerätes und dessen Kontrolle benötigt werden. (gg) (Nr. 2/1974)



Transportpanzer-Prototypen

Die Mowag hat Prototypen einer Transportpanzerfamilie entwickelt. Die wesentlichen Merkmale sind:

4 × 4-Fahrzeuge: In der Standardausführung ist das Fahrzeug als Mannschaftstransporter für eine Gruppe bis zu zehn Mann vorgesehen. Das Fahrzeug ist mit einem Maschinengewehr in Scheitellafette ausgestattet und hat sechs Kugelblenden in den Seitenwänden. – In den Sonderausführungen

kann er als Materialtransporter mit einer Ladefläche oder als Führungs- und Funkfahrzeug verwendet werden.

6 × 6-Fahrzeug: In der Standardausführung ist das Fahrzeug ein Radschützenpanzer mit 20- beziehungsweise 30-mm-Kanone, 80-mm-Raketenwerferautomaten, 90-mm-Pak, 20-mm-Zwillingsflab oder 120-mm-Mörser. Er bietet Platz für eine Besatzung bis sieben Mann. Es hat zusätzlich sechs Kugelblenden oder zwei Kugelblenden und eine Heckscheitellafette. – Die drei Sonderausführungen sind: für Materialtransport, für Führung und Funk oder als Krankentransportfahrzeug.

8 × 8-Fahrzeug: Ein Radschützenpanzer mit 20- beziehungsweise 30-mm-Kanone, 30-mm-Zwillingsflab oder 120-mm-Mörser, Heckscheitellafette und vier Kugelblenden.

Am «Piranha» 6 × 6 und 8 × 8 können die 20- beziehungsweise 30-mm-Türme sowie der 80-mm-Raketenwerferautomat gegenseitig ausgetauscht werden.

Das zweiachsige Fahrzeug ist mit einem Benzinmotor 190 DIN-PS und mechanischem Fünfganggetriebe ausgerüstet. Die drei- und vierachsigen Modelle sind mit aufgeladenen Dieselmotoren von 300 bis 525 DIN-PS und einem angebauten automatischen Allison-Getriebe ausgestattet.

Die «Piranha»-Fahrzeuge erreichen mit einer Leistung von 26 bis 31 PS/t eine Spitzengeschwindigkeit von 100 km/h. Bei den Achsen sind die Differenziale elastisch in der Wanne gelagert. Der Vorderachsenantrieb ist abschaltbar, automatische Lamellensperrdifferenziale sind vorhanden. Die Räder sind einzeln aufgehängt. Die Reifengröße Michelin ist 11.00 × 16XL mit schuhsicheren Einlagen Hutchinson. Die Federung mit Drehstab und Spiralfeder hat einen Federweg von 320 bis 340 mm. Hydraulische Stoßdämpfer wirken auf alle Räder. Eine drucklufthydraulische Zweikreisbremse ist vorhanden. Die Kraftstoffbehälter fassen 275 l beim 4 × 4, beim 6 × 6 und 8 × 8 je 300 l. (Nr. 10/1974) (gg)



Transportpanzer «Piranha 6 × 6», Prototyp 1974.



Transportpanzer «Piranha 8 × 8», Prototyp 1974, mit 25-mm-BMK in Einmanturm. ■